

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 128 (2002)

Heft: 2

Nachruf: Ein Lebenswerk fand seinen Abschluss : zum Tod von René Gilsi

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Lebenswerk fand seinen Abschluss

Zum Tod von René Gilsi

1905 in St. Gallen geboren, haben sich ohne durchschlagende Erfolge gute und weniger gute Gymnasiallehrer um René Gilsi bemüht. Einer Malerlehre folgte ein Aufenthalt in Paris, diesem, geteilt zwischen Zürich und St. Gallen, eine Zeit als Graphiker.

Ein Beruf, der damals mehr mit Zeichnen und Malen als mit der heute wissenschaftlich und tiefenpsychologisch organisierten Werbemedien-Landschaft zu tun hatte. Von Karikaturen konnte man damals nicht leben, auch war der gehobene Begriff des Cartoonisten noch nicht in Betrieb. René Gilsi hat sich früh der politischen Karikatur zugewandt. Er arbeitete für verschiedene Zeitschriften in Bild und Text.

Seit 1925 zeichnete und schrieb René Gilsi für den «Nebelspalter» in seinem unverwechselbaren Stil, mit ungeschmälerter Kreativität und, vor allem, mit kraftvollem Engagement. Es kamen schwierige, aber ergiebige Zeiten für den politischen Zeichner während der «Nazipest» und des Krieges. Er war ein hartnäckiger und lästiger Kritiker von Wirtschaftszuwachs und Konsumwahn.

Durch seine satirischen Kommentare machte er Aspekte sichtbar, die nur zu oft unerkant oder zu wenig beachtet bleiben: «Die Nöte unserer Welt, die Hilferufe der Unerhörten, das Sterben der Natur, die Borniertheit und Ignoranz der Mächtigen. Wer sich betroffen fühlt und fühlt, war und ist gemeint.» In den letzten Jahren vermehrte sich seine Zuwendung zur the-

magebundenen freien Zeichnung und Malerei.

Am 20. Januar, in seinem 97. Lebensjahr, hat René Gilsi den finalen, markanten Strich in seinem Leben gezogen. In aller Stille konnte er seine

geliebte Feder zur Seite legen und seine übervolle Zeichenmappe friedlich schliessen.

Wir werden diesen grossartigen Zeichner und Menschen nie vergessen.

Die Redaktion



René Gilsi, wie man ihn kannte.

FOTO: MAX OERTLI